



© fotolia.com

## **China und die Umwelt**

+ 02.10.2007 + *Die Volksrepublik wird immer mehr zu einem Synonym für Umweltzerstörung und Ausbeutung.*

Lawinen, Bodenerosion, Wasserverschmutzung, Land- und Wassermangel: Hochrangige chinesische Experten haben in seltener Offenheit vor einer bevorstehenden ökologischen Katastrophe am riesigen Drei-Schluchten-Staudamm gewarnt.

"Es gibt viele neue und alte verborgene Umweltrisiken bezüglich des Drei-Schluchten-Staudamms", zitiert die Zeitung "Rénmín Rìbao" hohe Beamte der Kommunistischen Partei. "Wenn keine vorbeugenden Massnahmen getroffen werden, kann das Projekt in eine Katastrophe führen."

Auf seiner Website zitiert die regierungstreue Zeitung aus einer Sitzung, auf der vor Erdbeben an den Hügeln am Rande des Stausees sowie vor Problemen durch ungeplante Bebauung gewarnt wurde. Chinas Regierung habe ökologischen Belangen, die mit dem Staudamm verknüpft seien, die höchste Priorität gegeben, sagt Wang Xiaofeng, der Leiter des Staudamm-Projekts, dem Zeitungsbericht zufolge.

Der Staudamm, der seit 2005 teilweise und ab 2009 vollständig betrieben wird, ist das weltgrößte Wasserkraftwerk und Aushängeschild der chinesischen Regierung. 1,4 Millionen Menschen wurden für das 23,6 Milliarden Dollar (16,7 Milliarden Euro) teure Grossprojekt zwangsweise umgesiedelt.

*Quelle:*

oekonews.at - willfurth 2007